



IPANEX VDMS Injektionsleim

**Zementgebundenes, mineralisches Injektionsmaterial,
Verdämmörtelsuspension**

Produktbeschreibung:

Ipanex VDMS Injektionsleim ist ein Werk trockenmörtel nach DIN 18557 auf der Basis von Feinst-zuschlägen und Zementen gemäß DIN EN 196. Da VDMS Injektionsleim im Ruhezustand stark an-thixotropiert (Viskosität steigt an, Fluidität (Fließfähigkeit sinkt), ist er für die Hinterfüllung der Hohlräume beim Rohr in Rohr Verfahren sehr gut geeignet.

Technische Daten

Trocken- / Frisch- / Festmörtel

Materialbasis

Farbe

Schüttgewicht

Anmachflüssigkeit

Anmachflüssigkeitsbedarf

Frischmörtelrohddichte

Druckfestigkeit

(Lagerung nach EN-196-1)

Nach 1 Tag

Nach 2 Tagen

Nach 3 Tagen

Nach 7 Tagen

Nach 28 Tagen

Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen

Verarbeitungszeit

Lagerstabilität

Materialverbrauch

zementgebunden

grau

ca. 1,14 kg/dm³

sauberes Wasser

6,5 bis 9,5 l / 25 kg Sack

ca. 1,9 kg/dm³

N/ mm²

ca. 22 N/ mm²

ca. 26 N/ mm²

ca. 38,5 N/ mm²

ca. 40 N/ mm²

ca. 66,6 N/ mm²

ca. 6,2 N/ mm²

ca. 3 Stunden (temperaturabhängig)

12 Monate bei sachgemäßer Lagerung

ca. 1,40 kg Ipanex VDMS Injektionsleim Trockenmörtel je 1 Liter Injektionsgut



Einsatzgebiete:

Ipanex VDMS Injektionsleim wird zur Verfestigung von Mauerwerk, Verfüllung von Hohlräumen und zur Ris-sinjektion für Rissweiten ab 0,8 mm eingesetzt.

Wirkungsweise/Eigenschaften:

Ipanex VDMS Injektionsleim

- ist gut pumpbar und
- fließt gut
- entmischt sich nicht, auch beim Pumpen über weite Strecken
- haftet gut auf mineralischen Untergründen
- hat eine lange Verarbeitungszeit
- greift Baustahl nicht an
- ist wasserundurchlässig
- thixotropiert stark an im Ruhezustand dadurch zur Hinterfüllung der Hohlräume bei Rohr in Rohr Sanierungen sehr gut geeignet (kein Aufschwimmen)

IPANEX VDMS Injektionsleim

**Zementgebundenes, mineralisches Injektionsmaterial ,
Verdämmmörtelsuspension**

Vorbereitung der Injektion:

Risse, Fehlstellen oder Hohlräume seitlich unter einem Winkel von 45° wechselseitig oder direkt anbohren und den Bohrstaub ausblasen. Der Bohrlochabstand richtet sich nach der Rissbreite bzw. Klüftigkeit und beträgt in der Regel 15 – 20 cm.

Rissflanken- bzw. Untergrundvorbereitung:

Die Rissflanken müssen fest, frei von haftungsmindernden Stoffen sein. Risse ausblasen oder ausspülen. Bei stark saugenden Rissflanken oder Untergründen empfiehlt sich eine Vorverpressung mit Jektipal, 1 : 4 mit Wasser verdünnt (Wartezeit danach mindestens 30 Minuten). Weniger saugende Rissflanken oder Untergründe mit Wasser vornässen. Überschüssiges Wasser entfernen z.B. durch Absaugen. Danach Risse verdämmen, z.B. mit Ipanex Stopfmörtel IPA Unimörtel Konz usw.

Rissinjektion:

Montieren der Injektionsdüsen, Packer oder Fittings. Der anwendungsfertige IPANEX VDMS Injektionsleim-Trockenmörtel (25kg) wird mit 6,5 bis 9,5 L sauberem Wasser mit einem Rührer, der mindestens 1500 U/min. dreht, mind. 2 Minuten intensiv und homogen vermischt. Danach wird der Förderschlauch am untersten Packer, Fitting oder an der untersten Injektionsdüse angeschlossen und mit der Injektion (möglichst Schneckenpresse im Niederdruckverfahren) begonnen. IPANEX VDMS Injektionsleim wird solange injiziert, bis z.B. am nächst höheren Packer, Fitting oder an der nächst höheren Injektionsdüse ein sichtbarer Materialaustritt erfolgt. Der Förderschlauch wird dann auf diesen Packer montiert und so die Injektion kontinuierlich fortgesetzt. Nach Erhärten des Injektionsgutes Ipanex VDMS Injektionsleim werden die Packer entfernt und die verbleibenden Löcher mit einem rissfrei aushärtenden Reparaturmörtel z.B. Ipa Unimörtel IPA Reparaturbeton usw. verschlossen. Während der Verarbeitung und 72 Stunden danach darf die Temperatur + 5°C (Objekttemperatur) nicht unterschritten werden. Es gelten die Regeln für zementgebundene Baustoffe.

Besondere Hinweise:

Ipanex VDMS Injektionsleim kann zur Vorinjektion (Hohlraumverfüllung) bei Horizontalsperren eingesetzt werden. Ipanex VDMS Injektionsleim ist ein starr aushärtendes Injektionsmaterial und kann daher nicht zur Injektion von Bewegungsrissen und Dehnfugen eingesetzt werden.

Reinigung und Entsorgung:

Arbeitsgeräte und Behältnisse sofort nach Gebrauch mit viel Wasser reinigen! Restmengen des angemischten Materials nicht in die Kanalisation entsorgen. Entsorgungsschlüssel im erhärteten Zustand: LAGA-Nr. 314 09

EWC-Nr. 17 01 01

Arbeitsschutz:

Sicherheitsratschläge:

Bitte beim Arbeiten Schutzbekleidung, Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen. Während der Verarbeitung nicht rauchen, trinken oder essen! Starke Staubentwicklung ist zu vermeiden. Bei Hautkontakt und Spritzer in die Augen sofort mindestens 15 Minuten mit sauberem Wasser abspülen. Es wird empfohlen eine Augenspülflasche mit der sterilen Lösung bereit zu halten, um Augen gründlich auszuspülen. Danach sofort einen Augenarzt konsultieren. Beachten Sie bitte die Sicherheitsdatenblätter und die Bestimmungen der Berufsgenossenschaften über den Umgang mit zementgebundenen Stoffen.

Stand: 03/25

2 Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort und Schrift soll Ihre eigene Arbeit unterstützen. Sie gilt als unverbindlicher Hinweis. Produktbeschreibungen enthalten keine Aussagen über die Haftung für etwaige Schäden. Sollte dennoch eine Haftung in Frage kommen, so ist diese für alle Schäden auf den Wert der eingesetzten Waren begrenzt. Mit diesem Merkblatt werden alle früheren technischen Angaben über dieses Produkt ungültig. Angaben unserer Mitarbeiter über den Rahmen dieses Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

IPA Bauchemische Produkte GmbH

Werk: Riedhof 5 – 82544 Egling – Tel. 08171-999060-0 – Fax 08171-9990620 – E-mail: info@ipa.de

Internet: www.ipa.de oder www.ipanex.de

